

Beiträge zur Geschichte der Pharmazie

Mitteilungsblatt der Internationalen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie e. V.

Société Internationale d'Histoire de la Pharmacie · International Society for the History of Pharmacy

ISSN 0341-0099

36. Jahrgang 1984 · Band 31 · Nr. 24

Beilage der Deutschen Apotheker Zeitung

Leitung: Dr. Paul-Hermann Berges

Weitere Apothekerbildnisse auf Medaillen und Plaketten des deutschsprachigen Raums

Von *Wolf-Dieter Müller-Jahncke*

Nach dem Erscheinen der „Apothekerbildnisse auf Medaillen und Plaketten“ (1) und deren Ergänzung durch den 1981 verstorbenen *Ferdinand Schmidt*, Zarrentin (2), sind weitere, entweder bisher unveröffentlichte oder aber neu geschaffene Medaillen

bekannt geworden. Ihre Vorstellung folgt dem Ordnungsprinzip des Korpus, damit dem kleinen, darum aber nicht minder aktiven Kreis von Kennern und Sammlern eine rasche Orientierung möglich ist.

Schweigger-Seidel (8), befand sich in der Bildersammlung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zu Halle. Er ist dort z. Z. nicht mehr auffindbar.

Zu: 4, Nr. 16

Klaproth, Martin Heinrich
(1743–1817)



Abb. 1
einseitige Medaille, o. J.
Blei

13 × 12 mm

Vs.: Brustbild nach rechts

Bereits bei Brettauer (1937) (3) wurde die kleine Miniatur auf *Klaproth* beschrieben, die sein Brustbild nach rechts zeigt und sich formal an die Eisenguß-Medaille von *Leonhard Posch* anschließt (4). Aus welchem Anlaß die Miniatur entstand, ist unbekannt.

Zu: 4, Nr. 19

Hagen, Karl Gottfried
(1749–1829)

Auch als Bronze-Prägung bekannt (5).

Zu: 4, Nr. 20

„Hagen-Bucholz-Medaille“

Auch als Messingabschlag bekannt. Wohl eine Probeprägung, da beide Seiten einzeln geprägt wurden, Rs. bleibt frei (6).

Ø 42 mm

Zu: 4.

Schweigger-Seidel,
Franz-Wilhelm (1795–1838)

Der erstmals von *D. Pohl* (1972) abgebildete (7) Gipsabdruck einer Medaille auf den Begründer des Pharmazeutischen Privatinstituts zu Halle,



Abb. 2

Gipsabdruck v. e. Medaille, o. J.

Vs.: Brustbild nach links

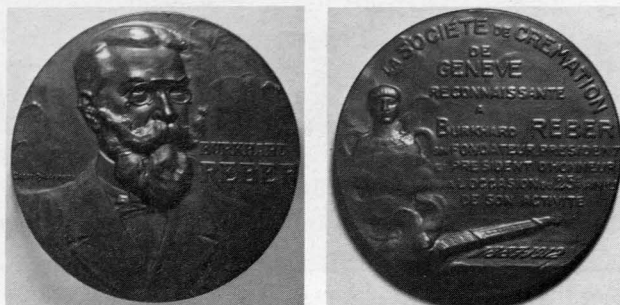
Zu: 5.1.

Reber, Burkhard (1848–1926)

Vs.: LAGOT QUILLARMOD /
Brustbild halbrechts / BURK-
HARD / REBER

Rs.: LA SOCIETE DE CREMA-
TION / DE / GENEVE /
RECONNAISSANTE / A /
BURKHARD REBER / SON
FONDATEUR, PRESIDENT /
ET PRESIDENT D'HON-
NEUR / A L'OCCASION DU
25^e AN^{RE} / DE SON ACTI-
VITE. / 1887–1912; Urne mit
brennender Fackel

Abb. 3
Medaille, 1912
Quillarmod, Lagot
Bronze
Ø 45 mm



Der vielseitige, auch pharmaziehistorisch interessierte Schweizer Apotheker *Burkhard Reber*, der, obzwar deutschbürtig, die längste Zeit seines

Lebens in der „Suisse romande“ verbrachte, gehörte zu den Gründungsmitgliedern der „Société de crémation de Genève“, die 1883 auf Anregung

des Internationalen Hygiene-Kongresses in Genf (1882) ins Leben gerufen worden war. 1888 veröffentlichte *Reber* das Werk „La crémation-Histoire, hygiène, technique“ (9). Die Medaille entstand, wie die Inschrift der Rs. besagt, anlässlich des 25. Jahrestages seines Wirkens als Vorstandsmitglied der „Société“. Bereits 1893 war *Reber* aus Anlaß seines 25jährigen Berufsjubiläums eine Medaille in Bronze, Silber und Gold verliehen worden, die allerdings kein Portraitmotiv aufweist (10).

Zu: 5.2.
Ludwig, Ernst (1842–1915)

Abb. 4
Medaille, 1912
Bronze
Ø 55 mm



Vs.: ERNST LUDWIG; Büste im Profil nach links

Rs.: Lorbeerkranz; im Felde: 19. JÄNNER / 1842–1912

Die aus Anlaß des 70. Geburtstags (19. Januar 1912) ausgegebene Medaille, deren Schöpfer nicht bekannt ist, zeigt Apotheker Dr. *Ernst Ludwig*, Professor der angewandten medizinischen Chemie an der medizinischen Fakultät der Universität Wien ein Jahr vor seiner Emeritierung. *Ludwig*, dessen Arbeiten vor allem die öffentliche Gesundheitspflege zum Gegenstand hatten, blieb der Pharmazie zeit seines Lebens eng verbunden (11).

Zu: 7.1., Nr. 62
Glauber, Johann Rudolph
(1604–1670)

Auch Prägung in Gold bekannt (12)
Ø 20 mm.

Zu: 7.1., Nr. 67 und 68
Scheele, Carl Wilhelm
(1742–1786)

Die beiden Medaillen auf Scheele sind auch in Bronze bekannt geworden (13).

Zu: 7.1., Nr. 71
Der Künstler der Medaille auf Scheele war E. F. T. Milles (14).

Zu: 7.1., Nr. 72
Sertürner, Friedrich Wilhelm Adam (1783–1841)

Abb. 5
Medaille, 1983
Silber
Ø 40 mm



Vs.: Friedrich Wilhelm Adam Sertürner / 1783–1841; Brustbild nach halblinks

Rs.: Zum 200. Geburtstag / [Namenszug] Fr: Sertürner Dr: / Er entdeckte 1803 in der / Cra-

mer'schen Hofapotheke / zu Paderborn / MORPHIUM

Die von der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit der Sparkasse Paderborn im Juni 1983 geschaffene Medaille entstand aus Anlaß des 180. Jahrestages der *Sertürner'schen* Morphin-Entdeckung (15).

Zu: 7.1.
Koch, Franz Leopold
(1782–1850)

Die Volksbank der Kurstadt Orb gab am 21. Juli 1982 anlässlich des 200. Geburtstags von Apotheker

Franz Leopold Koch, dem Gründer des Heilbades, die von der Fa. Heraeus, Hanau, gestaltete Medaille heraus (16).

Vs.: APOTH. FRANZ LEOPOLD KOCH GRÜNDER DES HEILBADES ORB / 1782–1850 / Büste halblinks

Rs.: BADHAUS IN ORB 1837; im Felde: Badehaus mit Apotheke und Friedrichsquelle

Abb. 6
Medaille, 1982
Silber
Ø 35 mm

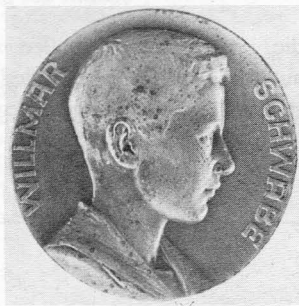


Zu: 7.2., Nr. 77

Schwabe, Willmar (1907–1983) und Wolfgang Schwabe (* 1912)

Als Kuriosum sei hier die Medaille auf *Willmar* und *Wolfgang Schwabe* abgebildet, die wahrscheinlich *Adolf Lehnert* (1862–1948) im Auftrage der Familie gestaltete. Beide Brüder wurden Apotheker (17).

Abb. 7
Medaille, 1919
Lehnert, Adolf [?]
Bronze
Ø 28,6 mm



Vs.: WILLMAR SCHWABE; Jugendbild im Profil nach rechts

Rs.: WOLFGANG SCHWABE; Jugendbild im Profil nach links

Zu: 7.3., Nr. 85

Fontane, Theodor (1819–1898)

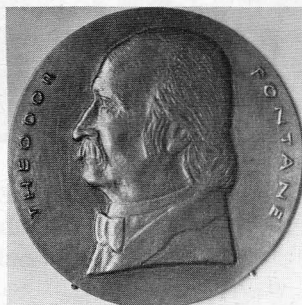
Der Bildhauer *Heinrich Apel* (*1935) ist in Magdeburg, DDR, tätig (18).

Vs.: THEODOR FONTANE; Brustbild im Profil nach links
Rs.: [Namenszug] Theodor Fontane



Abb. 8
Plakette, o. J.
Apel, Heinrich
Bronze
95 × 154 mm

Vs.: THEODOR FONTANE; Jugendbildnis halblinks



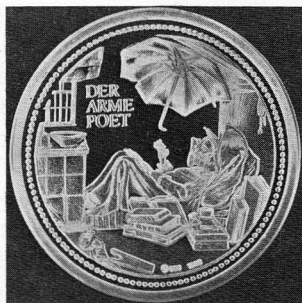
Heidi Wagner-Kerkhof (* 1945) ist seit 1974 Mitglied des VBK der DDR; seit 1978 wirkt sie als freischaffende Künstlerin in Halle, DDR (19).

Abb. 9
Medaille, 1978
Bronze, Ø 95 mm

Zu: 7.3., Nr. 86

Spitzweg, Carl (1808–1885)

Abb. 10
Medaille, 1983
Silber Ø 50 mm
– Ø 35 mm
Gold Ø 20 mm
– Ø 35 mm



Vs.: CARL SPITZWEG – 5. 2. 1808–23. 9. 1885; Jugendl. Brustbild nach links

Rs.: DER / ARME / POET; Ausschnitt des Gemäldes gleichen Titels

Abb. 11
Medaille, 1983
Langhans, Josef
Silber
Ø 40 mm



Vs.: 1808 CARL SPITZWEG 1885;
älter. Brustbild nach rechts

Rs.: ZUM 175. GEBURTSTAG 1983
– »DER GRATULANT«; Aus-
schnitt des gleichnamigen Bildes

Die Medaille auf *Spitzweg*, die um
1975 entstand (Nr. 86), wurde auch als
Goldprägung (Ø 14 mm) ausgegeben
(20).

Beide Medaillen wurden anlässlich der
175jährigen Wiederkehr von *Spitzwegs*
Geburtstag ausgegeben (21).

Vs.-Entwürfe zum 5 DM-Stück *Max
von Pettenkofer*.



Abb. 12
Medaille, 1968
Goetz, Guido
Bronze, Ø 145 mm

Vs.: MAX VON PETTENKOFER
· 1818–1901 · ; Profil nach rechts,
dan.: □

Rs.: Entwurf zum Nominal

Zu: 9.1., Nr. 91
Pettenkofer, Max von (1818–1901)



Abb. 14
5 Mark (DDR), 1968
BG [?]
Neusilber
Ø 26,5 mm

Vs.: 1818 · MAX VON PETTEN-
KOFER · 1901; Altersbildnis
nach links

Rs.: 1968 · DEUTSCHE DEMO-
KRATISCHE REPUBLIK ; im
Felde: Mikroskop, dan. BG

5 Mark-Stück der DDR, anlässlich des
150. Geburtstags von *v. Pettenkofer* in
Umlauf gebracht (23).

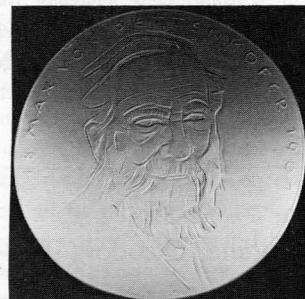


Abb. 13
Medaille, 1968
Broer, Hilde
Bronze, Ø 150,3 mm

Vs.: 1818 MAX VON PETTEN-
KOFER 1901; Brustbild von
vorn

Rs.: Entwurf zum Nominal

Beide Entwürfe entstanden anlässlich
des Wettbewerbes um das 5 DM-Stück
auf Pettenkofer (22).

An dieser Stelle sei denjenigen Kol-
legen gedankt, die mit scharfem Blick
und Sammlerglück immer wieder
Neues auf dem so reizvollen Feld der –
wie man sie früher nannte – „Münz-
belustigungen“ entdeckten: Herrn
Apotheker *Paul Braun*, Stuttgart,
Herrn Prof. Dr. *Wolfgang-Hagen Hein*,
Frankfurt a. M., Herrn Apotheker *Jür-
gen Keutzer*, Dernbach, *Gaston Monne-
rat*, pharmacien, Genève und Doz.
Dr. *Dirk Arnold Wittop Koning*,
Amsterdam.

Anmerkungen

- (1) *Müller-Jahncke, Wolf-Dieter*: Apothekerbild-
nisse auf Medaillen und Plaketten 1.
Deutschsprachiger Raum (Veröffentl. der
Internationalen Gesellschaft für Geschichte
der Pharmazie, N. F. 48). Stuttgart 1980.
- (2) *Schmidt, Ferdinand*: Apothekerbildnisse auf
Medaillen und Plaketten. Ein Nachtrag. In:
Beiträge zur Geschichte der Pharmazie,
(1981) 100–101.
- (3) *Holzmaier, Edward*: Katalog der Sammlung
Dr. Josef Brettauer. Medicina in Nummis.
Hrsg. vom Kuratorium der Dr. Josef Bret-
tauer-Stiftung. Wien 1937, S. 46 (Nr. 588).
- (4) Vgl. *Georg Edmund Dann*: Klaproth-Bild-

nisse. In: Zur Geschichte der Pharmazie 7
(1955) 14.

- (5) Frdl. Mitt. von Doz. Dr. *D. A. Wittop
Koning* vom 7. 9. 1980.
- (6) Frdl. Mitt. von Apoth. *J. Keutzer* vom
26. 9. 1983.
- (7) *Pohl, Dieter*: Zur Geschichte der pharmazeu-
tischen Privatinstitute in Deutschland von
1779 bis 1873. Rer. nat. Diss. Marburg
1972, S. 111.
- (8) Vgl. Deutsche Apotheker-Biographie
[DApoBio]. Hrsg. von Wolfgang-Hagen
Hein und Holm-Dietmar Schwarz (Veröf-
fentl. der Internationalen Gesellschaft für
Geschichte der Pharmazie, N. F. 43, 46).
2 Bde. Stuttgart 1975–1978, Bd. 2 1978,
S. 616–617.

- (9) *Röthlisberger, Paul*: Burkhard Reber, Genf (1848–1926), und sein Beitrag zur Geschichte der Medizin und Pharmazie. In: *Gesnerus* 34 (1977) 213–231.
- (10) Vgl. *Josef Anton Häfliger*: Pharmazeutische Altertumskunde. Zürich 1931, S. 171.
- (11) *DApoBio*, Bd 1 (1975), 388–389.
- (12) *Frdl. Mitt. von Apoth. J. Keutzer* vom 26. 9. 1983.
- (13) *Frdl. Mitt. von Doz. Dr. D. A. Wittop Koning* vom 7. 9. 1980.
- (14) *Frdl. Mitt. von Doz. Dr. D. A. Wittop Koning* vom 7. 9. 1980.
- (15) Vgl. zu Sertürner Rudolf Schmitz: Friedrich Wilhelm A. Sertürner und die Morphinentdeckung. In: *Pharmazeutische Zeitung* 128 (1983) 1350–1359.
- (16) *DApoBio*, Bd 1 (1975), S. 323–333; vgl. *Robert Eckert*: Ein Lebensbild. Franz Leopold Koch. Dem Gründer des Heilbades Orb zum 200. Geburtstag. *Bad Orb* 1982 u. *frdl. Mitt. d. Volksbank Bad Orb e. G.* vom 21. 11. 1983.
- (17) Vgl. *F. Beyer*: Dr. Willmar Schwabe in memoriam. In: *Pharmazeutische Zeitung* 128 (1983) 1514–1515. Im Handel tauchte 1983 eine Bronze-Medaille auf Willmar und Luise Schwabe aus dem Jahre 1917 auf,

- die allerdings nicht erworben werden konnte; *frdl. Mitt. von Prof. Dr. W.-H. Hein*, Frankfurt.
- (18) *Frdl. Mitt. d. staatlichen Galerie Moritzburg, Halle/DDR* vom 31. 5. 1984.
- (19) *Trede, Matthias*: Machen kann man alles ... In: *LDZ* vom 16. 9. 1982, S. 3; s. auch *Heidi Wagner-Kerkhof*: Plastik und Grafik in der Klubgalerie Halle-Neustadt. Halle 1982.
- (20) *Frdl. Mitt. von Apoth. J. Keutzer* vom 26. 9. 1983.
- (21) *Frdl. Mitt. von Apoth. J. Keutzer* vom 26. 9. 1983 sowie *H. Otremba*: 175. Geburtstag von Carl Spitzweg. In: *Geldgeschichtliche Nachrichten* 18 (1983) 95/146.
- (22) *Frdl. Mitt. von Apoth. J. Keutzer* vom 26. 4. 1983.

Abbildungsnachweis

- Abb. 1: Kunsthistorisches Museum. Sammlung von Medaillen, Münzen und Geldzeichen. Wien.
- Abb. 2: *Pohl* (1972) 111 u. 240.

- Abb. 3: *Slg. Ducommun*, Genève.
- Abb. 4: *Slg. Wittop Koning*, Amsterdam (Foto: *Ditzel*).
- Abb. 5: *Slg. Müller-Jahncke*, Kirchen (Foto: *Ditzel*).
- Abb. 6: *Slg. Müller-Jahncke*, Kirchen (Foto: *Ditzel*).
- Abb. 7: Staatl. Kunstsammlungen, Dresden.
- Abb. 8: Staatl. Galerie Moritzburg, Halle.
- Abb. 9: Frau *H. Wagner-Kerkhof*, Halle.
- Abb. 10: *Slg. Keutzer*, Dernbach.
- Abb. 11: *Geldgeschichtliche Nachrichten* 18 (1983) 95/146.
- Abb. 12: *Slg. Müller-Jahncke*, Kirchen (Foto: *Ditzel*).
- Abb. 13: *Slg. Keutzer*, Dernbach.
- Abb. 14: *Slg. Keutzer*, Dernbach.

Anschrift des Verfassers:
Priv.-Doz. Dr. Wolf-Dieter Müller-Jahncke
Institut für Geschichte der Pharmazie
3550 Marburg

Postanschrift:
Lindenstraße 11
5242 Kirchen/Sieg

Contacts to the Japanese Society for the History of Pharmacy

It happened by chance that the discussions within the Japanese Society for the History of Pharmacy about the contacts with other corresponding societies coincided with trips the author had to make to Japan. These opportunities were used to establish some informal contacts between the Japanese Society and the International Society, following the advice given by Dr. *Schroeder*.

As these talks will be continued it was thought to be of some interest for the members of the International Society to get some preliminary information about the Society of their Japanese colleagues.

The Japanese Society was founded October 25, 1954. It has now approximately 200 members. The president is Prof. Dr. Pharm. *Yushiro Kimura*.

The Society has its own journal, entitled "The Japanese Journal of Hi-

story of Pharmacy", of which at least two issues are published per year. Although the papers are mostly in Japanese, more and more at least English summaries are added.

The research topics covered by the contributions to the journal are historical reviews, pharmacopoeias, practical pharmacy, pharmaceutical laws, the education, enterprises, history of manufacturing, distribution and dispensing, prescriptions, preparations, discoveries, books, terminology, who's who in pharmacy, medicinal plants (crude drugs, cultivation, collecting), pharmacognosy, folk medicine, chinese medicine, modern pharmacy, military pharmacy, separation of pharmacy from medical profession, patents and proprietary medicines.

Regularly meetings are held to allow the direct scientific exchange among the members.

A museum of pharmaceutical science and industry in the area of Nagoya displays the documents etc. showing the historical development of pharmacy in Japan. Professional guidance was given to this project by Dr. *S. K. Hamarneh*.

The connection between the Japanese and the German Pharmacy has a long history of its own. In 1824 it was the German Pharmacist *Heinrich Bürger*, who came to Japan as the first European Pharmacist. The 160th anniversary of this date can be interpreted as a good sign for the future improvement of the mutual relationships.

Wolfgang Götz

Die Offizin aus der Meteorologia philosophica-politica des Fr. Reinzer

Von D. A. Wittop Koning und J. B. van Gelder

Zusammen mit *Wolfgang-Hagen Hein* veröffentlichte der erste oben genannte Autor einen Kupferstich, dessen Herkunft damals unbekannt war (1). Jetzt möchte er gemeinsam mit dem Besitzer des Buches einen deutschen Kupferstich bekannt machen, der bisher ebenfalls unbekannt blieb. In einem Versteigerungskatalog der Bibliothek des bekannten Sammlers und Arztes *B. Luza*, Amsterdam (2) kam als Nummer 424 ein Emblem-buch vor, das wie folgt beschrieben wurde:

Reinzer, Fr., *Meteorologia philosophica*, in 12 dissertationes per quaestiones meteorologicas et conclusiones politicas divisa, symbolis illustrata. Augsburg P. Detleff for J. Wolf. 1709. With engr. front and 83 fine large circular emblematical engravings by J. Müller a. o. (J. Stridbeck u. Johanna Sybilla Krauss) after W. J. Kadoriza.

Es ist die zweite Auflage (erste 1697) eines seltenen und in vielen Aspekten interessanten Emblem-buches; das eine Naturphilosophie mit zahlreichen Beziehungen zu okkulten

Wissenschaften umfaßt und mit Emblemata von großer Originalität und künstlerischem Wert ausgestattet ist. Glücklicherweise war eines dieser Emblemata (Nr. 73) im Katalog abgebildet und zeigte eine Apotheke. Das Emblem hat als allgemeinen Text:

Conclusio Politica. Cognosce te ipsum. Politische Schlußfolgerung: erkenne dich selbst.

Das Bild (s. Abb.) zeigt eine Apotheke mit großen Gefäßen. In der Mitte einen Rezepturtisch, an welchem der Apotheker arbeitet. Im Vordergrund zwei große Mörser; über dem Tisch ein Rezepturständer in Form eines großen schwarzen Adlers. Weiter vermittelt das Bild einen Blick in einen zweiten Raum, wieder mit Gefäßen, Tisch und Waagenhalter. Der Text lautet:

Quis[ue] suos patitur manes (Ein jeder muß seine Vorfahren hinnehmen).

Der unsignede Stich ist (wahrscheinlich) von *J. Müller* nach einem Bild von *Wolfgang Joseph Kadoriza* aus Linz (Lincij) gefertigt. Dieser war Maler in Linz, wo er am 4. Februar 1697 heiratete und das Bürgerrecht erwarb. Er wohnte im Hause des bürgerlichen Malers *Matthias Prechtler* und wird 1730 zum letzten Male erwähnt (3). *Jakob Müller* war Kupferstecher in Augsburg (geboren um 1670 und gestorben 1703).

Anmerkungen

- (1) Beiträge zur Geschichte der Pharmazie 27 (1975) 6
- (2) Katalog der Firma A. L. van Gendt Amsterdam Dezember 1981.
- (3) Thieme Becker, Künstlerlexikon.

Für die Verfasser:
Dr. D. A. Wittop Koning
Raphaelstraat 22
1077 PV Amsterdam/NL

CONCLUSIO POLITICA. Cognosce te ipsum.

73.

N. 73



Wolfg. Jos. Kadoriza del. Lincij.

MITTEILUNGEN

für die Mitglieder der Internationalen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie e.V.
Société Internationale d'Histoire de la Pharmacie – International Society for the History of Pharmacy

**Postanschrift: Internationale Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie e.V., Geschäftsstelle,
Apotheker Dr. Gerald Schröder, D-2800 Bremen, Graf-Moltke-Straße 46
Postscheckkonto: Hamburg 358034-208, Dr. Gerald Schröder, Bremen**

Deutsche Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie tage in Mainz

Mit nahezu 200 Teilnehmern war auch die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie (DGGP) vom 28. bis 30. September in Mainz wieder eine gutbesuchte Veranstaltung. Dabei hatten sicherlich das Thema „Arzneimittelherstellung im Wandel“ (wissenschaftliche Leitung: Priv.-Doz. Dr. Wolf-Dieter Müller-Jahncke), die Stadt und der Tagungsort „Gutenberg-Museum“ gleichermaßen anziehend gewirkt.

Schelenz-Plakette

Mit der Übergabe der Schelenz-Plakette an Prof. Dr. Dr. Dietlinde Goltz, Tübingen, durch den Präsidenten der Internationalen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie (IGGP), Prof. Dr. Károly Zalai, Budapest, ehrte die Gesellschaft eine verdiente Pharmazie-

und Medizinhistorikerin, die insbesondere durch ihre anspruchsvollen wissenschaftlichen Publikationen bekannt ist.

In seinem Bericht als Vorsitzender konnte Dr. Gerald Schröder, Bremen, eine insgesamt positive Bilanz der zwei letzten Jahre ziehen. Das betrifft die erfreulichen Veranstaltungsaktivitäten vieler Landesgruppen ebenso wie die Mitgliederzahl der DGGP. Letztere beträgt zur Zeit 852, sie blieb damit während des Berichtszeitraums im wesentlichen gleich und zeichnet sich dadurch aus, daß sie für ausgeschiedene Mitglieder recht jungen Nachwuchs beinhaltet.

Wahl des Vorstandes

Nachdem der Vorsitzende sowie sein Stellvertreter bereits in der vorangegangenen Vorstandssitzung wiedergewählt wurden, hatte die Mitgliederversammlung satzungsgemäß die Wahl des Schatzmeisters, der in seinem Be-

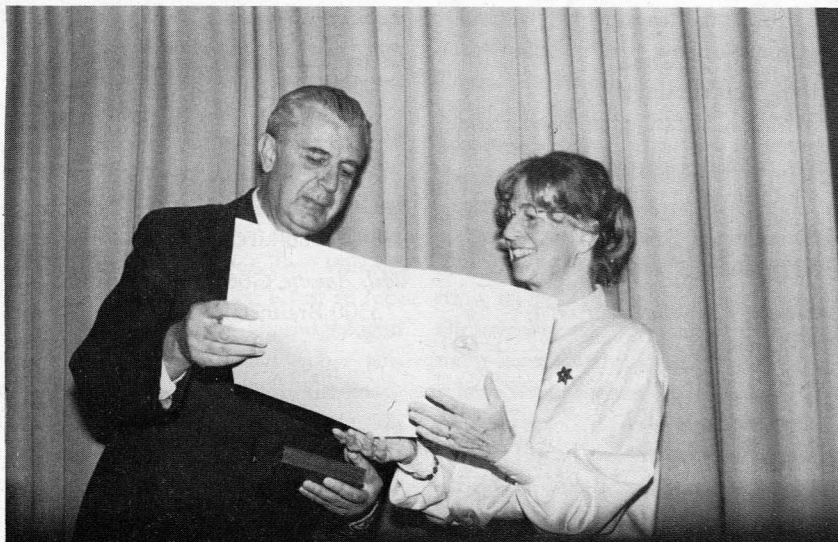
richt einen Überschuß melden konnte, sowie eines „zusätzlichen“ Vorstandsmitgliedes vorzunehmen. Danach sieht der – zuvor entlastete – einstimmig gewählte neue Vorstand wie der alte aus: Dr. Gerald Schröder, Bremen (Vorsitzender); Priv.-Doz. Dr. Wolf-Dieter Müller-Jahncke, Kirchen/Sieg (Stellvertretender Vorsitzender); Dr. Paul-Hermann Berges, Stuttgart (Schatzmeister) und Dr. Christian Wehle, Frankfurt (zusätzliches Mitglied).

Aus dem Bericht des Archivars

„Nur nichts pharmaziehistorisch Wichtiges fortwerfen!“ Mit dieser Aufforderung und der Bitte, entsprechendes Material an das Archiv der Gesellschaft in der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart zu schicken, mahnte der ehrenamtliche Bibliothekar der Deutschen Pharmazeutischen Zentralbibliothek sowie Archivar der IGGP, Dr. Armin Wankmüller, Tübingen, vor der gedankenlosen Vernichtung möglicherweise historisch bedeutsamer Unterlagen. Gleichzeitig ermunterte er alle Autoren wissenschaftlicher Publikationen, mit einem Sonderdruck oder Exemplar auch an die genannte Bibliothek zu denken, die sich im übrigen über jeden Benutzer freut (auch Fernleihe möglich).

Termine

Die Kongresse der Deutschen und der Internationalen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie finden alternierend alle zwei Jahre statt. Vom 25. bis 28. September 1985 tagt die IGGP im spanischen Granada, die DGGP wird 1986 Gast in Würzburg sein. Genauer Termin und das Thema stehen noch nicht fest.



Übergabe der Schelenz-Plakette an Prof. Dr. Dr. Dietlinde Goltz durch den Präsidenten der IGGP, Prof. Dr. K. Zalai.

Mit Wirkung vom 31. Dezember 1983 ist eine der ältesten Apotheken Leipzigs, die König-Salomo-Apotheke, geschlossen worden. Die bis Kriegsende in der Grimmaischen Straße 17 gelegene Apotheke war zuletzt am Peterkirchhof 7 ansässig.

*

William S. Apple (1918–1983). Am 17. Dezember 1983 starb in Washington Apotheker Dr. *William S. Apple*, seit 1959 Hauptgeschäftsführer der American Pharmaceutical Association. Er stand dem American Institute of the History of Pharmacy in Madison, Wisconsin, nahe.

*

Prof. Dr. med. Dr. phil. Dr. med. h. c. *Erna Lesky*, Alser Straße 69/17, A-1090 Wien, em. Professor für Geschichte der Medizin, ist von der Italienischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin zum Ehrenmitglied gewählt worden.

*

Prof. Dr. *Heinz Goerke*, Vorstand des Instituts für Geschichte der Medizin, München, wurde von der Deutschen

Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie e.V. zu ihrem Vizepräsidenten ernannt.

Promotionen

Im Fachbereich Pharmazie und Lebensmittelchemie der Philipps-Universität Marburg wurden im Fach Geschichte der Pharmazie zum Dr. rer. nat. promoviert:

Apothekerin *Erika Crato-Todtenböfer* mit der Arbeit „Philipp Phoebus und seine Pharmacopoea Europaea 1869 als Vorläufer des Europäischen Arzneibuchs 1969“.

Apotheker *Wolfgang Engels* mit der Dissertation „Zur Geschichte des Verstaatlichungsgedankens im deutschen Apothekenwesen. Unter besonderer Berücksichtigung der preußischen Verhältnisse und des Krankenkassenwesens im 19. Jahrhundert“.

Diplom-Chemikerin *Bettina Haupt* mit der Arbeit „Deutschsprachige Chemielehrbücher (1775–1850)“.

Apotheker *Hans-Heino Ingendob* mit der Dissertation „Zur Geschichte des

Apothekenwesens auf dem Gebiet des Herzogtums Berg von den Anfängen bis zur Einführung der Personalkonzession im Jahre 1894“.

Apothekerin *Cornelia Kohlhaas* mit der Dissertation „Zur Geschichte des Apothekenwesens in Hamburg von den Anfängen bis zum Erlass der Medizinallordnung von 1818“.

Apotheker *Michael Kraft* mit der Dissertation „Die anthroposophische Heilmittellehre und ihre geistesgeschichtliche Beziehung zu Heilmittelkonzepten des 19. Jahrhunderts“.

Apotheker *Jürgen Müller* mit der Arbeit „Die Konstitutionserforschung der Alkaloide – Die Pyridin-Piperidin-Gruppe“.

Apothekerin *Marion Wühr* mit der Arbeit „Die Apotheken im ehemaligen Oberen Erzstift Köln“.

Apotheker *Hartmut Zimmermann* mit der Arbeit „Simon Rudolph Brandes (1795–1842), ein bedeutender Apotheker des 19. Jahrhunderts“.

Die Arbeiten standen unter Leitung von Prof. Dr. *R. Schmitz*.

Neue Mitglieder

Augustin, Christa, c/o V. Töllner, Lindenstr. 7, 2300 Kiel

Bens, Rainer, Hauptstraße 101, 6822 Altlußheim

Büschel, Martina, St. Josef-Krankenhaus, Wohlandstraße 18, 5250 Engelskirchen

Bury, Christian, Ringstr. 4, 3170 Gifhorn

Dekker, E. V. A., Drs., Burg Verkadesingel 35, 3135 KX Vlaardingen/Niederlande

Deters, Norbert, Jägerplatz 3, 4450 Lingen

Fabritius, Guido, Schässburgergasse 17, 5276 Wiehl 3

Lochbühler, Michael, Kaiserstr. 4, 7550 Rastatt

Sabiers, Marianne, Emser Straße 73, 5400 Koblenz

Stapel, Ute, Zechenstraße 2, 4703 Bönen

Sutner, Gotelinde, Tölzer Str. 46, 8028 Taufkirchen

Weil, Annette, Göttingstr. 19, 3300 Braunschweig